Es vibrieren studentische und andere Kehlen : durch das Jahr mit dem Chor der Hochschule St. Gallen

Autor(en): **Trüb, Katinka**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 46

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-885643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ES VIBRIEREN STUDENTISCHE UND ANDERE KEHLEN

Durch das Jahr mit dem Chor der Hochschule St.Gallen

von katinka trüb.

Im Sommersemester 1989 wurde die HSG durch die erstmalige Gründung eines Chors musikalisch bereichert. Initiant und Gründer des Chors ist Richard Kronig, der dem Chor bis heute treu geblieben ist und als Chorleiter führt.

Der Chor umfasst etwa 30 Sängerinnen und Sänger, die die Universität besuchen oder aus St.Gallen und der Region stammen. Dieses Zusammentreffen von Studierenden und Nichtstudierenden verleiht dem Chor eine besondere Note, die ihn von anderen Vereinen der Universität unterscheidet.

Wie eben erwähnt ist der Chor ein Verein zum Zweck des gemeinsamen Singens. Unterstützt wird er von der Universität St.Gallen, dem Sozial- und Kulturfonds der Studentenschaft, dem Hochschulverein und dem Ehemaligenverein Post Cantum.

Mit Beginn des Herbstsemesters fängt auch das Chorjahr jeweils an, wobei der Auftakt aus einigen Schnupperproben besteht, während jenen Interessierte die Möglichkeit haben, unverbindlich reinzuschauen. Diese Proben werden mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlichem Kreise abgerundet. Jene, die den Chor verlassen, können dem Ehemaligenverein Post Cantum beitreten. Jährlich im Herbst treffen sich ehemalige und aktive Mitglieder zu einem gemeinsamen Singen und Essen, was zu einem regen Austausch zwischen jung und alt führt. Das Kalenderjahr wird mit einer Waldweihnacht abgeschlossen, zu der jeder herzlich eingeladen ist und die musikalisch durch den Chor ergänzt wird.

Das Chorprogramm ist vielseitig und beinhaltet sowohl weltliche als auch kirchliche Musik. Es schöpft aus allen Epochen – von der Renaissance über die Romantik bis zu modernen, vom Jazz beeinflussten Songs und Spirituals. Auch Musicals wurden öfters aufgegriffen, und Zulu- Lieder finden beim Chor immer wieder grossen Anklang. Dabei haben schon Zusammenarbeiten mit dem Orchester der Universität St. Gallen, mit ProfisolistInnen und einem Streicherquintett stattgefunden. Das abwechslungsreiche Konzertprogramm wird in den wöchentlichen Proben, die Dienstag abends, auch während den Semesterferien, jeweils stattfinden, einstudiert. Um sich intensiv mit der Musik zu befassen, findet anfangs Jahr ein Probewochenende statt, wo in gediegener Atmosphäre in Arbogast (Österreich) dem Konzertprogramm und der Stimmbildung viel Zeit gewidmet wird.

Höhepunkt des Chorjahres ist der Austausch mit einem ausländischen Hochschulchor. Seit 1991 entstanden so 7 Auslandtourneen, die jeweils mit 2 - 3 Auftritten verbunden waren – so etwa in Tschechien, Italien, Ungarn, Spanien, Österreich, Polen und Frankreich.

Nach der Reise ins Ausland findet anschliessend ein Gegenbesuch des jeweiligen Chors statt, wobei neben einigen gemeinsamen Auftritten ein reger kultureller Austausch stattfindet. Für das kommende Jahr ist ein Austausch mit dem Uni-Chor aus Illmenau (Deutschland) geplant, wobei der Gegenbesuch in St.Gallen im Rahmen des 100 jährigen Jubiläums der Universität stattfinden wird.

Neben den jährlichen Chorkonzerten gestaltet der Chor das ganze Jahr hindurch die musikalische Umrahmung besonderer Hochschulanlässe. Abgerundet wird das Jahr mit Plausch-Singen vor den Sommersemesterferien, zu dem alle eingeladen sind und bei dem neue Sängerinnen und Sänger vielleicht angeregt werden, das kommende Chorjahr mit dem Chor der Universität St.Gallen gemeinsam zu verbringen. ■

VOM KLASSISCHEN SWING BIS ZUM FUNK DER 90ER JAHRE

Die HSG Big Band

von sibylle minder.

Die HSG Big Band kann auf elf musikalisch farbenfrohe Jahre zurückblicken. Dabei umrahmt sie keineswegs nur Anlässe der Universität wie beispielsweise Promotionsfeier, HSG Ball, HSG Fest, NDU Abschlussfeier, sondern spielte auch schon an diversen Open-Airs in Lausanne, Belfort, Zürich, in und um St.Gallen sowie auch an sonstigen Jazz-Gigs (z.B. als Vorgruppe von Chris Barber).

Die Mitglieder der HSG Big Band sind musikbegeisterte Studenten und Studentinnen der Uni St.Gallen, die sich einmal pro Semesterwoche treffen, um mit swingenden, rockigen und funkigen Tunes einen Ausgleich zum Studium zu schaffen. Neben dem Musizieren wird von allen die gute Kollegialität geschätzt, die sich darin zeigt, dass die Probe nach zwei Stunden intensiven Umwandelns von Noten in Töne nicht abrupt abgebrochen wird, sondern auch ein die gesellschaftliche Seite eines Vereins bei Bier oder Wein in der Stammbeiz gepflegt wird. Gerade die Möglichkeit, die MitspielerInnen nicht nur von der Uni, sondern auch von einer privateren und gemütlicheren Seite her zu kennen, macht das Zusammenspielen und somit den Sound der Big Band einzigartig lebendig. So organisiert die HSG Big Band jedes Jahr im Verlauf des Wintersemesters ein Plauschweekend in den Bündner Bergen, an dem sich unter anderem alle neuen Mitglieder richtig in die Big Band-Familie integrieren können. Dabei kommt auch der musikalische Zweck dieses Weekends keineswegs zu kurz: Während zwei ganzen Tagen übt ein Profi-Musiker mit der Band das Repertoire ein und gibt wertvolle Verfeinerungen, Tips und Tricks weiter.

Gegründet wurde der Verein vor elf Jahren vom jetzigen Band-Leader Christof Reutlinger, Ex-HSGler und mittlerweile Geschäftsmann. Obwohl in einer anderen Ecke der Schweiz tätig, scheut er den wöchentlichen Weg nach St.Gallen keineswegs. Seit Beginn musiziert die Band in klassischer Big Band-Formation.

Die Musik und der Sound der HSG Big Band ist genauso verschieden und einzigartig wie die 22 mitspielenden Studierenden. Vom traditionellen Swing und Big Band-Sound der 30er und 40er Jahre über Rock'n Roll der 50er und Soul der 60er bis zum modernen Funk der 90er Jahre ist alles im Repertoire enthalten.

Im vergangenen November war die HSG Big Band live zu Gast in der Sendung «Jazz-Apéro» von DRS 2. Das Projekt «sur place» hatte den Sender veranlasst, eine Woche lang aus der Universität St.Gallen zu senden. Somit bekam die HSG Big Band die Gelegenheit, ihr Können dem schweizerischen Publikum unter Beweis zu stellen – nicht nur den RadiohörerInnen, sondern auch den zahlreichen Gästen, welche sich in der Uni eingefunden hatten, sodass die Aula im Nu «full house» hatte.

Für dieses Jahr plant die HSG Big Band erstmals eine mehrtägige Konzerttour im Sommersemester, die sie in verschiedene Schweizer Städte führen wird. Daneben wird sie an verschiedenen Gelegenheiten in und um St.Gallen auftreten. ■